

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 239 -

SITZUNG VOM 11. Dezember 1995

PROTOKOLL

der 20. Sitzung
Doppelsitzung

Datum: Montag, 11. Dezember 1995
Zeit: 18.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Heinrich Schlatter
Protokoll: Roger Würsch
Anwesend: 33 Mitglieder
Valentin Perego ab 18.30 Uhr
Maya Rüegg Baumgartner ab 18.05 Uhr
Abwesend: Florian Caprez (berufliche Abwesenheit)
Beat Künzli (Militär)
Dieter Schlatter (berufliche Abwesenheit)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Genehmigung Voranschlag 1996 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

1. Mitteilungen

1.1 Stadtratsmitglieder V 4.3.1

Stadtrat Karl Pfister entschuldigt sich für die Sitzung. Er liegt mit Grippe im Bett. Stadträtin Madeleine Roth erscheint um 18.50 Uhr.

1.2 Rücktritt Maya Rüegg Baumgartner V 4.3.1

Maya Rüegg Baumgartner hat beim Bezirksrat ihren Rücktritt eingegeben, da sie aus Opfikon wegziehen wird. Der Bezirksrat hat diesen Rücktritt per 31. Januar 1996 genehmigt. Eine Verabschiedung folgt in der Februarsitzung.

1.3 Revision Gemeindeordnung V 4.C

Ratspräsident Heinrich Schlatter macht auf das Schreiben des Stadtrates aufmerksam. Dieser will eine Revisionskommission ins Leben rufen, in der die Fraktionen sich vertreten lassen können. Er bittet die Fraktionen dem Stadtrat termingerecht eine Nominierung bekannt zu geben.

2. Genehmigung Voranschlag 1996 und Festsetzung des erforderlichen Steuerfusses F 4.6.7

Ratspräsident Heinrich Schlatter informiert über das Vorgehen. Es findet zuerst eine Eintretensdebatte statt. Danach wird die Investitions-Rechnung im Verwaltungs-Vermögen, dann die Investitionsrechnung im Finanz-Vermögen und zum Schluss die Laufende Rechnung behandelt. Nach allen drei Abschnitten wird eine Zwischenabstimmung durchgeführt. Am Ende folgt die Schlussabstimmung in der über die beiden Schlussanträge der RPK und des Stadtrates beschlossen wird.

EINTRETENSDEBATTE

Der Präsident der RPK, Werner Brühlmann, äussert sich zum Voranschlag 1996. Nach den Sitzungen mit dem Stadtrat sind 7 Kürzungsanträge (5 in der Investitions-Rechnung, 2 in der Laufenden Rechnung) mit Differenzen übrig geblieben. In der Laufenden Rechnung ist der Personalaufwand gegenüber 1995 wieder etwas stärker angestiegen. Dies ist auf einen zwischenzeitlichen Stufenanstieg sowie 3,7 neue Stellen bei der Schule zurückzuführen. Bei einigen Institutionen sind markante Aufwand-Zunahmen festzustellen (Stadtbibliothek, Beiträge an die Spitäler, Verkehrsverbund, Arbeitslosenhilfe und Personalaufwand Schule). Bei den selbsttragenden Institutionen dienen die Spezial-Finanzierungsfonds als Ausgleichspuffer. Bei der Investitions-Rechnung sind die Meinungsverschiedenheiten in erster Linie auf die Gebundenheit oder die Nicht-Gebundenheit zurückzuführen. Die wesentlichen Gebühren und Tarife bleiben unverändert. Der Steuerfuss ist trotz den grossen Investitionen auf 96 % zu stabilisieren. Feststellungen, Befürchtungen und Meinungen der RPK:

- Die seit 1971 etwa stabil gebliebene Einwohnerzahl bewirkt, dass unsere relative Steuerkraft (unabhängig vom Steuerfuss) ständig steigt. Davon abgeleitet ist der Steuerkraft-Ausgleich, der im Voranschlag 1996 mit 5,38 Mio. Franken eingesetzt ist.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

- Der relativ tiefe Steuerfuss von 96 % einen vernachlässigbaren Einfluss auf Beitragszahlungen (Spital, Krankenhaus, Verkehrsverbund etc.) wie Rückerstattungen (Lehrerlöhne, Arbeitslosenhilfe etc.) hat. Wir sind aber überall dort benachteiligt, wo die Steuerkraft ein Teil des Verteilschlüssels ist.
- Die Finanzlage der Stadt Opfikon läuft in den 3 nächsten Jahren Gefahr, von äusseren Einflüssen dominiert zu werden (Sozialkosten, Zweckverbände, Passivzinsen, Belastungen infolge Entlastung von Kanton und Bund).
- Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen können gekürzt werden, ohne damit die Funktionsfähigkeit unserer Stadt zu gefährden.
Der Aufwand in der Laufenden Rechnung kann punktuell nur geringfügig gekürzt werden. Bis zum Voranschlag 1997 sind aber Massnahmen zu grösseren Reduktionen einzuleiten.

Werner Brühlmann dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Speziell dankt er Stadtrat K. Pfister und Finanzverwalter D. Kohli, die der RPK umfassend Auskunft erteilten. *Die RPK beantragt Eintreten.*

Als Stellvertreter für den erkrankten Finanzvorstand Karl Pfister äussert sich Stadtrat Jacques Mettler zum Voranschlag 1996. Im Namen des Finanzvorstandes dankt er der RPK, dem Gemeinderat, dem Stadtrat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Dank dem gegenseitigen Verständnis kann ein ausgeglichener Voranschlag vorgelegt werden. Die wesentlichen Gebühren und Tarife bleiben unverändert, und der Steuerfuss wird beibehalten. Ueber die Finanzlage hat das Büro Nabholz ausführlich Bericht abgelegt. Für die Zukunft zeigt es sich, dass das Ausgabenwachstum geändert oder die Einnahmen erhöht werden müssen. Der Steuerfuss muss für 1997 überprüft werden. Jacques Mettler äussert den Wunsch, dass die als Gebunden erklärten Ausgaben im Budget belassen werden. Der Stadtrat wird keinerlei Aufträge erteilen, bis ein rechtsgültiger Entscheid über die Gebundenen Ausgaben vorliegt. Im Interesse der Budgetehrlichkeit sollten diese Beträge jedoch im Budget vorhanden sein. Die Konsequenzen auf die Abschreibungen sind zum Teil erheblich. *Auch der Stadtrat beantragt Eintreten auf die Detailberatungen.*

In der Folge äussern sich die Fraktionen. Es wird kein anders lautender Antrag gestellt. Die einzelnen Sprecher (Charles Kulli, EVP/GV; Kurt Schwaighofer, CVP; Priska Brühlhart, NIO und Markus Goetschi, SVP) sind erfreut über das ausgeglichene Budget. Sorgen macht den Fraktionen der tiefe Selbstfinanzierungsgrad und die Ueberschuldung. Der Steuerfuss scheint unbestritten. Folgende Hinweise werden gemacht:

- Der Sparwille ist nicht überall spürbar. Modetrends in der elektronischen Datenerfassung und ökologische Phantastereien dürfen nicht unterstützt werden (CVP).
- Die Ueberschuldung der Gemeinde wird zum Teil bagatellisiert. Das Investitionsvolumen wird auch in Zukunft gross bleiben. Bei der "Heiligen Kuh" Immobilienbestand sind Desinvestitionen angezeigt. Eine Steuerfusserhöhung würde keinesfalls unterstützt. (SVP).

Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

DETAILBERATUNG

(Bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen ist der Betrag (+ oder -) rechts aufgeführt.)



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

Das Protokoll informiert über sämtliche Anträge. Auf die Zusammenfassung der Verhandlungen wird verzichtet. Kommentare und Aussagen für das Protokoll sind beim jeweiligen Konto aufgeführt.

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV)
(Voranschlag Seiten 102 bis 115)

Gegenüber dem Voranschlag werden folgende Änderungen beantragt und darüber beschlossen:

15 Präsidentialabteilung

- 159.5060.102 Gesamterneuerung EDV - Fr. 1'000'000.--
Dem Antrag der RPK, dieses Konto zu streichen, wird mit 18:14 zugestimmt. Die RPK erwartet, dass dem GR ein Projekt mit den Gesamtkosten vorgelegt wird. Dabei sind u.a. Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und mögliche Einsparungen auszuweisen. Keine gebundene Ausgabe. Allenfalls Volksabstimmung. Jürg Leuenberger erwähnt u.a., dass eine klare Praxis beim Kanton und beim Bund vorherrscht, was im Bereich EDV-Erneuerung als gebunden oder nicht-gebunden erklärt werden kann.

20 Bauamt

Bauvorstand David Häne bittet den Gemeinderat, die wegen der Gebundenheit umstrittenen Posten im Budget zu belassen. Der Stadtrat wird erst nach einem rechtsgültigen Entscheid etwas unternehmen. Eine Streichung hat keinen Einfluss.

- 201.5010.111 Kanalisation Dammstrasse - Fr. 440'000.--
Die RPK sieht die Ausgabe nicht als gebunden und beantragt deshalb, diesen Posten zu streichen. Der Antrag wird mit 18:14 gutgeheissen.
- 201.5010.115 Kanalisation Blumenstrasse - Fr. 10'000.--
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR.
- 201.5010.116 Kanalisation Rosenstrasse - Fr. 10'000.--
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR.
- 201.5010.123 Kanalisation Oberhauserstrasse - Fr. 700'000.--
Die RPK sieht die Ausgabe nicht als gebunden und beantragt deshalb diesen Posten zu streichen. Der Antrag wird mit 18:14 gutgeheissen.
- 201.5010.133 Kanalisation Frohdörflstrasse - Fr. 500'000.--
Vom Stadtrat zurückgezogen.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

- 202.5010.223 Sanierung Oberhauserstrasse - Fr. 520'000.--
Die RPK sieht die Ausgabe nicht als gebunden und beantragt deshalb, diesen Posten zu streichen. Der Antrag wird mit 18:14 gutgeheissen.
- 205.5010.307 Sanierung Frohdörflistrasse (Beleuchtung) - Fr. 35'000.--
Vom Stadtrat zurückgezogen.
- 209.5060.101 Geografisches Info-System (GIS)
Die RPK erwartet, dass dem GR ein Projekt mit den Gesamtkosten (Bauamt und Werke) vorgelegt wird. Keine gebundene Ausgabe. Allenfalls Volksabstimmung.

25 Städtische Werke - Wasserwerk

- 251.5010.140 Sanierung WL Frohdörflistrasse - Fr. 220'000.--
Vom Stadtrat zurückgezogen.

26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk

- 263.5010.307 Kabelschutz-Rohranlage Frohdörflistrasse - Fr. 29'000.--
Vom Stadtrat zurückgezogen.

27 Städtische Werke

Es wurden keine Anträge gestellt.

35 Gesundheitsabteilung

- 356.5620.130 Abwassersanierung Zürich-Nord - Fr. 1'396'000.--
SR hat Zahlungsstopp beschlossen. Der Antrag der RPK, dieses Konto zu streichen, wird einstimmig gutgeheissen.

61 Liegenschaftenverwaltung

- 611.5030.102 Wasserentnahme aus der Glatt - Fr. 20'000.--
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR.
- 611.5030.108 Schützenhaus, 10m Anlage
Der Antrag von Priska Brühlhart (NIO), dieses Konto zu streichen, wird mit 9:20 Stimmen abgelehnt.

65 Finanzabteilung

Es wurden keine Anträge gestellt.

In der Schlussabstimmung wird die geänderte Investitionsrechnung mit grossem Mehr gutgeheissen. Dies ergibt Minderinvestitionen von Fr. 4'880'000.--.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

Investitionsrechnung im Finanzvermögen (FV)
(Voranschlag Seiten 118 bis 120)

90 Liegenschaften-Verwaltung (FV)

- | | | |
|--------------|--|-----------------|
| 900.7020.101 | Mühlegasse 2/4 Umbau
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR. | - Fr. 40'000.-- |
| 900.7020.106 | Rietgrabenhang Planung/Projekt.
Da die Richtofferte für den Abbruch und die Räumung der Liegenschaft mit Fr. 170'000.-- rechnet, beantragt Stadtrat Jacques Mettler, dieses Konto um Fr. 80'000.-- zu erhöhen. Der Antrag wird mit 32:0 Stimmen gutgeheissen. | + Fr. 80'000.-- |

95 Finanzabteilung (FV)

Es wurden keine Anträge gestellt.

In der Schlussabstimmung wird die Investitionsrechnung im Finanzvermögen mit grossem Mehr gutgeheissen. Dies ergibt Mehrinvestitionen von Fr. 40'000.--.

Laufende Rechnung
(Voranschlag Seiten 10 bis 98)

10 Legislative und Exekutive

- | | | |
|------------------------------|---|-----------------|
| 1520.3010.00 | Besoldungen
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR. | - Fr. 40'000.-- |
| 1520.3104.99
(01) | Inseratekosten
Der Antrag von Carmen Seebacher (NIO), das Konto um Fr. 40'000.-- zu kürzen und Einsparungen bei den Publikationen im Stadt-Anzeiger vorzunehmen, wird mit 16:14 Stimmen gutgeheissen. | - Fr. 40'000.-- |
| 1540.3188.99
(05) | Dienstleistungen Dritter
Der Antrag der RPK, für die Begrüssungsschrift und/oder für die Neujahrsblätter Sponsoren zu suchen und den Aufwand somit zum Teil zu decken, wird mit 16:15 Stimmen bei 2 Enthaltungen gutgeheissen. Gemäss RPK müssten richtigerweise die Einnahmen um Fr. 20'000.-- angehoben werden, damit die Kostentransparenz erhalten bleibt. | - Fr. 20'000.-- |
| 1550.3011.00
1550.3110.00 | Teilzeitbeschäftigte
Anschaffungen Mobiliar, Maschinen
Kommentar RPK: Diese Konti enthalten die Umstellung der Stadtbibliothek auf EDV. Der GR wurde darüber informiert. | |

Von 19.55 bis 20.15 Uhr findet eine Pause statt, in der das Badrestaurant Bruggwiesen für die Verpflegung sorgt.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

20 Bauamt

2010.4380.00 Eigenleistungen für Investitionen - Fr. 25'000.--
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR.

2060.3180.04 Genereller Entwässerungsplan (GEP)
Die RPK stellt fest, dass die gebundenen Ausgaben nicht wie im nachträglichen Stadtratsbeschluss vom 21.9.93 vorgesehen ausgegeben werden.

25 Städtische Werke

Es wurden keine Anträge gestellt.

30 Allgemeine Abteilung, Jugend und Sport

Es wurden keine Anträge gestellt.

35 Gesundheitsabteilung

Kommentar RPK: Den Anstieg des Nettoaufwandes bewirkten die steigenden Beiträge an die Spitäler und die bevorstehende Grabfeldräumung im Friedhof. Die Abfallbeseitigung ist neu selbsttragend. Dazu gehört auch die Hauptsammelstelle im Rohr. Gemäss Voranschlag sollte eine Einlage in die Spezialfinanzierung möglich sein.

40 Polizei- und Wehrabteilung

4560.3610.00 Beitrag an Verkehrsverbund
Auf Anfrage der RPK erklärt Stadtrat Hans A. Kohler, dass gemäss dem Personenbeförderungsgesetz ein Leistungsauftrag besteht. Die Grundlagen werden vom ZVV geliefert. Ein Kostenverteiler ist festgesetzt (50% Kanton). Eine Senkung der Kosten ist nur durch Leistungsabbau möglich. Der Kanton hat dem ZVV den Auftrag 30 % einzusparen erteilt. Auf städtischer Ebene wird der OP 1 überprüft.

45 Sozialamt

4516.3650.00 Beiträge dezentrale Drogenhilfe Region - Fr. 40'000.--
Bereinigter Antrag zwischen RPK und SR.

Stadtrat Erich Klaus gibt auf die Frage der RPK wie folgt Auskunft. Er ist auch gespannt, wie sich die Arbeitslosensituation entwickelt. Nach einer kurzen Verbesserung der Lage werden nun wieder Stellen abgebaut. Stadtrat Erich Klaus stellt fest, dass die Arbeitslosen durch die Gesellschaft und die Industrie gemacht werden, nicht durch die Stadt. Die Stadt muss aber diese Probleme lösen.

4522.3188.00 Obligatorische Krankenversicherung + Fr. 27'600.--
Stadtrat Erich Klaus erklärt, dass die Stadt die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle machen muss. Damit dies für alle Bewohner gemacht werden kann, wird Fr. 27'600.-- benötigt. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

50 Schule

Mit dem zwischenzeitlichen Stufenanstieg und 3,7 neuen Stellen steigt der Nettoaufwand überproportional. Die RPK appelliert an die Schulpflege (wie auch an den Stadtrat), Massnahmen für die Reduktion des Aufwandes einzuleiten.

5020.31 '6.99 Anschaffungen für Schulunterricht
Patricia Condoleo (CVP) erkundigt sich, wofür die Schule 6 Lap-Tops braucht. Schulpräsident Markus Mendellin erklärt, dass diese in die Klassenzimmer der Oberstufenklassen kommen. Ein erweitertes Informationsbedürfnis veranlasst die Schule, diesen Schritt zu unternehmen. Es handelt sich dabei um eine erste Tranche.

55 Uebrigc Behörden und Amtsstellen

Es wurden keine Anträge gestellt.

60 Finanzabteilung - Steueramt

Es wurden keine Anträge gestellt.

61 Finanzabteilung - Liegenschaften

Es wurden keine Anträge gestellt.

65 Finanzabteilung - Verwaltung

Die RPK bittet die Finanzabteilung, die ordentlichen Abschreibungen gemäss den beschlossenen Veränderungen anzupassen.

In der Schlussabstimmung wird der geänderten "Laufenden Rechnung" einstimmig zugestimmt.

SCHLUSSABSTIMMUNG

In der Schlussabstimmung wird der bereinigte Voranschlag 1996 einstimmig gutgeheissen.

Der Steuerfuss von 96% wird mit 32:0 Stimmen gutgeheissen.



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

2. Genehmigung Voranschlag 1996 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes

F 4.6.7

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 3. Oktober 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 22. November 1995 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 1 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Voranschlag der Stadt Opfikon für das Jahr 1996, mit einem mutmasslichen Netto-Ertragsüberschuss von Fr. 227'522.--, wird genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 96 ‰ der einfachen Staatssteuer von Fr. 33'541'700.-- erhoben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat zum Vollzug
 - Gesundheitskommission
 - Werkkommission
 - Baukommission
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung (3-fach)
 - Steueramt
 - Abonnementendienst
 - EDV
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

Schluss der Sitzung

Ratspräsident Heinrich Schlatter bedankt sich für das Geschenk aus dem Jugendhaus. Die Bienenwachskerzen werden mit Applaus vom Rat verdankt. Heinrich Schlatter wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Heinrich Schlatter macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 12. Dezember 1995

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 249 -

SITZUNG VOM

11. Dezember 1995

Protokoll geprüft.

Datum:

Der Präsident:

H. Suter

11. 12. 95

Der 1. Vizepräsident:

P. B...

20. 12. 95

Der 2. Vizepräsident:

[Signature]

18. 12. 95

C/0829072

